
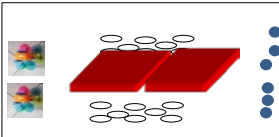
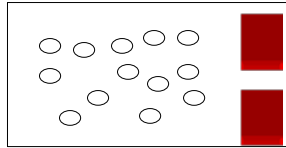
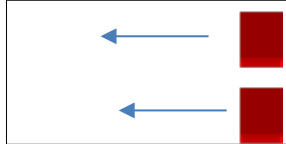
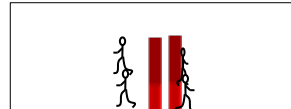




## Lektionsblatt

Thema: Pixibuchlektion Tukan Geführte Lektion			Datum: Oktober 2016		
Ziel: unkonventionelle Handgeräte Motivation am Pixibuch wecken			Leiterin: Priska Ochsner, SHTV		
			Material zum Mitnehmen: Musik , Nüsse, Becher, Wäscheklammern,		
	Ziel	Inhalt	Organisation/Skizze	Material	Zeit
Einstimmung	Ritual	Mir nicket mit em Chopf,..	Stirnkreis		15'
	<i>Erklärung</i>	<i>Pixibuch erwähnen. Wer hat es zu Hause angeschaut? Hat jemand den Tukan gesehen? Sein Name ist Tako. Ich will euch nun etwas über ihn erzählen.</i>			
	Versli	<b>Fingervers</b> Alle Finger sind kl. Tukane. (Sie flüged hoch, ...)	Stirnkreis		
	<i>Erklärung</i>	<i>Tako hat fürchterliche angst vor dem Blitz. Immer wenn es donnert, sucht er sich schnell ein Versteck.</i> <b>Musikstopp</b>			
	Reaktion/ Laufen	Zur Musik in Halle herum laufen. Bei Musikstopp ruft Spielleiter einen Begriff. <b>z.B. Feuer:</b> Erw. liegen auf Rücken, Beine angewinkelt in der Luft, so dass Ki mit Bauch auf Unterschenkel liegen kann. Mit einem oder beiden Armen fächern, um Feuer auszulöschen. <b>Wasser:</b> Auf Baum fliegen (Sprossenwand). <b>Blitz:</b> Erw. geht in Vierfüssler, Ki sucht darunter Schutz.	Freier Betreib	Musik oder Tamburin	
Haupt-teil	<i>Erklärung</i>	<i>Tukan wohnt in der Baumkrone. Wir sammeln Äste für unser Nest. Jedes Kind bekommt einen Plastikbecher als Grundgerüst, welcher irgendwo in der Halle deponiert wird.</i> <b>Klammer-Sammel-Spiel</b>			
	Laufen/ Reaktion	Holzklammern (Äste) liegen verteilt auf dem Spielfeld. Nun müssen möglichst schnell Äste (immer nur einer) gesammelt werden. D.h. eine Klammer nehmen und zurück zum Nest laufen. Dort wird sie an den Rand gesteckt. Es wird immer Paarweise gelaufen. Wenn ein Tukanpaar ausgeflogen ist, kann auch vom Nest ein Ast gestohlen werden. Mit der Zeit sollte das auch geschehen, da keine Klammern mehr in der Mitte liegen.		Plastikbecher Holzklammern	
	<i>Erklärung</i>	<i>Nester sind zu klein. Der Tukan fühlt sich noch nicht wohl. Wir legen unsere Nester zusammen.</i>			

	Ziel	Inhalt	Organisation/Skizze	Material	Zeit
Hauptteil	Kreativität Stafette	<b>Gruppeneinteilung</b> 4–6 Gruppen machen. Nester auf Hallenlängsseite auf eine Linie stellen. Welche Gruppe hat am Schnellsten ihr Nest zusammen. Gruppeneinteilung mit Farben der Becher.	Freier Betrieb 	Nüsse/Bohnen 40er-Matte Holzreifen (mind. pro Paar einen) Klebeband	35'
	werfen/ laufen hüpfen	<b>Futtersammelspiel</b> <i>Die Tukane haben Hunger. Wir wollen essen sammeln.</i> Paarweise auf die andere Hallenseite laufen. Hüpfend über Reifen, oder in der Mitte über die Weichbodenmatte. Es darf jeweils eine Nuss pro Pers. mitgenommen werden. Zurück zur Hallenwand. Vor dem Nest sind zwei Wurflinien markiert. (Erw./Ki) Nun muss versucht werden, die Nuss ins Nest zu werfen. Danach kann erneut eine Nuss über die Mitte geholt werden.	Paralleler Betrieb 		
	Erklärung	<b>Nuss verstecken</b> <i>So viele Nüsse. Jedes Ki kann nun ein paar Nüsse welche nicht im Nest landeten zusammenlesen.</i>	Freier Betrieb		
	Wahrnehmung Erklärung	Erw. versteckt nun eine abgemachte Zahl Nüsse an ihrem Körper. Ki versucht sie zu finden. Rollentausch <i>Nüsse werden auf die Seite gelegt. Tukan kann nicht so gut fliegen, dafür ist er gut im springen, hüpfen und laufen.</i>	Frontalbetrieb 		
	hüpfen springen laufen	<b>Hüpf-, Lauf-, Sprungübungen</b> – Erw. halten Reif waagrecht. Ki springt in u. aus Reif, Höhe variieren, Rollentausch. – Erw. halten Reif schräg. Ki springt über tiefen Rand, und kriecht dann hindurch. – In Reifen springen, danach versuchen durch Reif zu schlüpfen ohne Berührung. – Erw. rollen Reif weg. Versuchen dem Reif nachzulaufen und ihn zu fangen.	Paralleler Betrieb 		
	Erklären	<i>Im Dschungel hats auch kleine Seen. Dort macht Tako nach dem anstrengenden Hüpfspiel eine Pause. Er setzt sich auf ein grosses Blatt und lässt sich treiben</i> <b>Blätter schieb/trag Wettkampf</b>	Dickes Unterholz 		
	Stafette	Zwei Gruppen bilden. Die Ki setzen sich auf die Weichbodenmatte. Die Erw. müssen nun versuchen die Matte auf die andere Seite zu stossen/schieben. Beim Rückweg gibt es eine Revanche mit tragen. Je nach Anzahl TN müssen Ki ab der Matte und mithelfen beim Tragen.			
	Erklären	<i>Im Dschungel ist das Geäst manchmal ganz dicht. Wir versuchen uns durch das Geäst zu kämpfen.</i>			
Mut Kraft	<b>Dickes Unterholz</b> Es werden zwei 40er-Matten mit der glatten Seite gegeneinander gestellt. Die Matten müssen von beiden Seiten von Ki und Erw. gegeneinander gedrückt werden. Ein Paar versucht nun, sich durch den Dschungel zu quetschen und sich auf die andere Seite durchzukämpfen. Erw. muss dicht bei Ki gehen, so wird Spalt etwas grösser.				

Ausklang		<p><i>Jetzt sind wir mit Tako durch den Dschungel gelaufen und haben beim Futtersuchen geholfen. Danach treffen wir noch Takos Freunde.</i></p> <p><b>Fangspiel mit Takos Freunden</b></p> <p>Es werden vier Fänger bestimmt. Diese machen sich durch folgende Merkmale erkenntlich.</p> <p>Tako = langer Schnabel = beide Arme gestreckt nach vorne. Hände halten sich.  Jamadu= Äffchen = bewegt sich mit Lauten und Gestik wie ein Affe vorwärts  Pipa = Nilpferd = „schnaubt“ und stampf  Tessa = Schildkröte = Ki wird als Panzer „Huckepack“ genommen  Leon = Chamäleon = Ki wird durch farbiges Chiffontuch gekennzeichnet</p> <p>Fänger paare laufen deutlich erkennbar herum und versuchen jemanden zu fangen.  Gelingt dies, werden die Rollen getauscht.  Variante: Rollen werden nicht getauscht, gefangene Person wird nun ebenfalls zu diesem Tier. Welche Tiere sind am Schluss am meisten vorhanden.</p>	Freier Betreib	Chiffontuch	10'
	Ritual	Ganz liisli wait de Wind, ...			
Bemerkungen / Nachbereitung:					
Anfangsritual		Schlussritual		Versli	
<p>Mir nicket mit em Chopf, mir klatschet fescht id Händ.  Mir stampfed mit de Füess und gend denand grad d'Hand.  Guete Morge, guete Morge, guete Morge mitenand</p>		<p>Ganz liisli wait de Wind (Erw. streicht Ki)  Ich strichle über's Näsli, sait dä Chlinscht.  Ich strichle über d'Lippe, sait dä Schönscht.  Ich strichle über d'Bagge, sait dä Längscht.  Ich strichle übers Chinni, sait dä Gschitscht.  Dä dickschti sait: jetzt isch Schluss und s'Mami git ihrem Chind en Kuss.</p> <p>Läbet wohl, läbet wohl, chömet guet hei,  laufet jetzt alli gschwind,  bis ihr di heime sind,  läbet wohl, läbet wohl, chömet guet hei.</p>		<p>Sie flüget hoch, sie fürget nieder,  sie flüget furt, und chömet wieder.  (Bewegung mit Händen imitieren)  Sie picket Körner 1,2,3,  sie flüget furt und chömet wieder hei.  (Ki fliegt um Erw. herum und kommt in ihre Arme)  Sie bauet sich im Wald es Nescht  und schlofet drin tüüf und fescht.  (Erw. setzt sich hin, und Kind kuschelt sich darin ein)</p>	